

Frischer Wind im «Camping»

Seit mehr als 50 Jahren besteht der Campingplatz Wagenhausen. Nun wird die Anlage auf Vordermann gebracht. Der erste Schritt: Landgasthof und Hotel werden nicht mehr verpachtet, sondern gehören nun dazu.

GU DRUN ENDERS

WAGENHAUSEN. Die Campinganlage entstand im Jahr 1959 aus einem kleinen Zeltplatz direkt am Rhein. Der damalige Gründer und Inhaber Adolf Näf gilt bis heute als Schweizer Campingpionier. So stellt sich der Campingplatz von Wagenhausen selbst im Internet vor. Die Anlage ist berühmt, der Schweizer Journalist Niklaus Meienberg widmete ihr eine beispielhafte Reportage.

Nach über 50 Jahren Bestehen gönnt sich «Wohnwagenhausen» nun eine Erneuerungskur. Seit mehr als 25 Jahren gehört der Campingplatz samt Infrastruktur Harry Müller. Er ist zugleich Gemeindeammann in Wagenhausen und betreibt ein Architekturbüro in Stein am Rhein.

Das Potenzial besser nutzen

Müller gab eine Unternehmensanalyse in Auftrag. «Hier liegt viel Potenzial, das noch nicht ausgeschöpft wurde», fasst er das Ergebnis zusammen. Müller selbst hatte mit seinem Architekturbüro den Landgasthof, der zum Camping gehört, 1989 geplant, erbaut und schliesslich verpachtet. Diese Ära der Verpachtung gehört nun der Vergangenheit an. Denn Hotel und Restaurant wurden mit dem Campingplatz zusammengeschlossen, und Geschäftsführerin Barbara Sutter hat inzwischen den gesamten Betrieb unter sich. Für die gelernte Hochbauzeichnerin kein Problem: «Mit meinem Partner habe ich schon vier Jahre lang in Wildhaus ein Hotel geführt.» Mit dieser Umstellung liessen sich die Synergien wie ein gemeinsamer Personalpool besser nutzen.

Das Restaurant – neben dem «Sternen» die einzige Einkehrmöglichkeit in Wagenhausen –



Das Potenzial künftig besser nutzen: Inhaber Harry Müller und Geschäftsführerin Barbara Sutter stehen vor dem Landgasthof.

Gartenwirtschaft am Rhein

Nächstes Jahr soll beim Campingplatz eine Gartenwirtschaft direkt am Rhein entstehen. Das alte Schützenhaus wird als Versorgungsstation dienen, ansonsten sollen keine feste Bauten entstehen. Das Bistro am Rhein ist nicht allein

für die Camper gedacht, sondern vor allem für die Spaziergänger. «Das war nicht unsere Idee, aber wir lehnen nicht ab», stellt Harry Müller klar. Die Idee für diese Gartenwirtschaft entspringt der kantonalen Uferplanung. (end)

und die Hotelzimmer wurden soeben renoviert. Beim Essen setzt das junge Team auf Thurgauer Spezialitäten.

Sanierungen am Campingplatz

Unter der Regie von Barbara Sutter wird auch die Campinganlage in den nächsten drei Jahren aufgefrischt. Zum Campingplatz mit 240 Dauermietern und 45 Passantenplätzen gehört eine Minigolfanlage. Es ist die einzige

Anlage in der Region, die auch für Wettkämpfe ausgelegt ist. Zurzeit werden die Bahnen abgeschliffen und neu gestrichen. Im nächsten Jahr soll die Sanieranlage Ost durch einen Neubau ersetzt werden. Die zweite Sanieranlage wurde 1993 erbaut und ist noch zeitgemäss. Nicht zuletzt liess Besitzer Harry Müller das Design auffrischen: neue Schilder, neuer Internetauftritt und überall neue Dekoration.

VEREINSNOTIZ

Neue Dirigentin für «derchor»

An der Generalversammlung von «derchor» in Kaltenbach blickte Vizepräsidentin Christa Steinkeller auf ein intensives Chor-Jahr zurück: Der Chor zügelte und probt seit einem Jahr in der alten Massstabfabrik, Kaltenbacherstrasse 20, in Stein am Rhein. Die Konzerte in Diessenhofen, Oehningen und Stein am Rhein mit den Kompositionen des eigenen Dirigenten David Lang blieben schön und intensiv in Erinnerung. Im September sang «derchor» in Mammern im vor Hitze flirrenden

Zirkuszelt «Lumen», die Uraufführung einer Komposition von David Lang – begleitet vom Sinfonieorchester Lugansk.

Unter der Leitung von Präsidentin Anya Ulrich arbeitete sich die Versammlung bis zum wichtigsten Punkt vor und wählte mit grossem Mehr Béatrice Gründler von Stein am Rhein zur neuen Dirigentin. Denn Dirigent David Lang tritt Ende Juni zurück. Er will sich mehr auf seine Karriere als Komponist und Sänger konzentrieren. (red.)

Eine grosse Spitex für die Region

Die Spitex-Organisationen Mammern, Eschenz-Wagenhausen, Diessenhofen und Steckborn wollen sich zu einem Zweckverband zusammenschliessen.

DIESSENHOFEN. Seit 2006 arbeiten die Spitex-Organisationen von Mammern, Eschenz-Wagenhausen und Diessenhofen zusammen. Dieser lockere Verbund heisst «Spitex Thurgau Nord-West» und umfasst ein Einzugsgebiet mit etwas über 10000 Einwohnern. Diesem Verbund trat die Spitex Steckborn 2008 bei. Die Dienstleistungs- und Verwaltungszentrale findet sich in Diessenhofen. Dort zeichnet Esther Bucher, die Leiterin der Spitex Diessenhofen, verantwortlich.

Zweckverband als beste Lösung

Die Anforderungen an die Spitex sind in den letzten Jahren weiter gestiegen. Dieser Trend hält an. Eine grosse Aufgabe stellt die Einführung der Palliative Care bis 2014 dar, also die Versorgung von unheilbaren Schwerkranken und Sterbenden. Auch die Akut- und Übergangspflege wird von der Spitex zu leisten sein. Den Präsidenten der einzelnen Spitex-Organisationen von Thurgau NordWest war schnell klar, dass eine Betriebsbewilligung für Palliative Care im Rahmen der bestehenden Strukturen unverhältnismässige Ansprüche stellen würde. Sie liessen deshalb Optionen prüfen.

Als die beste Lösung kristallisierte sich die Gründung eines Zweckverbandes heraus. Diese geplante Reorganisation soll nicht nur die Betriebsbewilligung für

Palliative Care ermöglichen oder die heute vielen bilateralen Verträge ablösen, sondern es soll ein bedarfsgerechter Schritt in die Zukunft sein. Die gut funktionierende Verwaltungsgemeinschaft und die begonnene Zusammenarbeit sollen intensiviert werden.

Die Verantwortung für die Spitex-Arbeit soll voll an die Gemeinden übergehen. In der bisherigen Struktur, bei der Spitex-Aufgaben an einen Verein übertragen wurden – in Eschenz und Wagenhausen ist dies aber nicht der Fall – war der Einfluss der Gemeinden beschränkt. Die Spitex-Präsidenten Andreas Gäumann (Steckborn), Hedy Meier (Mammern), Hermann Neukomm (Eschenz-Wagenhausen) und Markus Birk (Region Diessenhofen) gelangten im Herbst 2011 an die Gemeinden und stellten ihren Plan vor. Die Stadt- und Gemeinderäte erteilten grünes Licht. Seither arbeiten die Spitex-Präsidenten als Expertengremium die Grundlagen aus.

Vorgeschlagen wird, dass die Gemeinden je nach Grösse ein oder zwei Vertreter in eine Delegiertenversammlung des Zweckverbandes entsenden. Diese Versammlung wählt die Betriebskommission, die mit der Betriebsleitung den Betrieb der regionalen Spitex-Organisation verantwortet. Die Berechnung des Anteils, den die Gemeinden an den Zweckverband zahlen, wird nach klaren,

nachvollziehbaren Kriterien erfolgen. Dieser Anteil und ein allfälliges Defizit sollen nach Einwohneranzahl verteilt werden. Die Spitex-Präsidenten zielen darauf ab, dass der Zweckverband am 1. Januar 2013 seine Arbeit aufnimmt. Der Beitritt zum Zweckverband wird bei den meisten Gemeinden an einer Gemeindeversammlung unterbreitet.

Spitex-Klienten spüren nichts

Die geplante Überführung der Spitex in einen Zweckverband wird für die Klienten keine grossen Änderungen nach sich ziehen. Die bisherigen Stützpunkte Diessenhofen, Wagenhausen, Mammern und Steckborn werden beibehalten, ebenso die vertrauten Mitarbeiter, die weiterhin bei ihren Klienten tätig sind.

Änderungen wird es bei der Organisation und der Leitung des neuen Betriebs geben, bei den neuen einheitlichen Mitarbeiterverträgen (gestützt auf die Empfehlungen des kantonalen Spitex-Verbandes) und bei den Tarifen der hauswirtschaftlichen Leistungen. Die Mitgliederversammlungen werden über die Zukunft der bisherigen Spitex-Vereine befinden. Die Vereinsmitglieder profitieren bisher von reduzierten hauswirtschaftlichen Tarifen. Das wird auch weiterhin möglich sein, denn der Zweckverband sieht dazu Gönnerschaften vor.

Freispruch ist nun rechtsgültig

STECKBORN. Der Sekretär der Steckborner Vormundschaftsbehörde ist definitiv freigesprochen vom Vorwurf, im Fall Hertner vor dem Verwaltungsgericht gelogen zu haben. Der Freispruch ist jetzt rechtskräftig. Zunächst befand der zuständige Staatsanwalt, dass der Sekretär gelogen hatte. Die nächst höhere Instanz sprach ihn aber frei (die TZ berichtete). Der Freispruch wurde erst kürzlich schriftlich zugestellt. Eine Berufung seitens der Partei Hertner wurde zurückgezogen, somit ist der Freispruch rechtskräftig. (end)

AGENDA

HEUTE

DIESSENHOFEN

• **Offenes Singen**, organisiert durch «Wohnen im Hirschen Genossenschaft 55plus Diessenhofen», 15.30–16.45, Leuehof, Schmiedgasse 16

• **Samstag-Tanz-Treff**, mit Pauli, live, 20.00, Dancing Riverside

ERMATINGEN

• **Beizenfasnacht**, mit Guggenmusikern und Schnitzelbänken, 19.30, Dorf

• **Panikball**, Maskenball mit Live-Band, DJs, Guggen, 20.00, Mehrzweckhalle Ermatingen

ESCHENZ

• **Brockenstube**, 13.30–16.00, Spritzenhaus beim Rest. Linde und Postkeller

HOMBURG

• **Regionaler Seniorennachmittag**, kulturelles Programm, 14.00, Mehrzweckhalle Hörstetten

SCHAFFHAUSEN

• **Eisdisco**, mit DJ Penpa, 19.00–22.00, KSS Kunsteisbahn

• **Coloro**, Video-Performance-Akrobaten mit ihrem aktuellen Programm, 20.00, Stadtheater

• **Jazztreff**, Konzert mit den Chicago Swing Rats, CH, 20.00, Restaurant zum alten Schützenhaus

• **St. Patrick's Day Celebration**, Live-Konzerte: Niamh Ni Charra, Jackie Oates, 21.00, Kammgarn

STECKBORN

• **Zirkus Stey**, 15.00/20.00, Seeschulhausplatz

• **Konzert «Klänge für die Neue Zeit»**, Jodeln und Obertongesang mit Christian Bollmann, 20.00, Schloss Glarisegg

• **«Münchhausens Enkel»**, Theater von Urs Widmer, mit Daniel Rohr und Daniel Fueter, 20.15, Phönix Theater 81

STEIN AM RHEIN

• **Der gestiefelte Kater**, Film (USA 2011), 15.00, Cinema Schwanen

MORGEN

BÜSINGEN

• **Orgelkonzert** mit Andreas Jetter, Werke von Bach, 17.00, Bergkirche St. Michael

DIESSENHOFEN

• **Open Sunday**, Spiel, Spass und Bewegung für Kinder der 1. bis 6. Klasse, 13.30–16.30, Sporthalle Letten

ERMATINGEN

• **Kinder- und Familienfasnachtsumzug**, 14.00, Dorf

SCHAFFHAUSEN

• **Matinée-Konzert** Salonorchester SH, 10.45, Rathauslaube

SCHLATT

• **Musikalische Reise durch Europa**, mit Armène Stakian, Geige, François Stride, Gitarre, 17.00, Klosterkirche Paradies

STECKBORN

• **Zirkus Stey**, 15.00, Seeschulhausplatz

• **Das Projekt Schloss Glarisegg**, Führung mit Ilona Rothfuchs, 15.00–17.00, Schloss Glarisegg

• **Jugendorchester Oberthurgau**, Konzert mit Werken von B. Britten und P. X. Abril Tirado, 17.00, evangelische Kirche

STEIN AM RHEIN

• **Der gestiefelte Kater**, Film (USA 2011), 15.00, Cinema Schwanen

• **Orgelkonzert**, 17.00, Stadtkirche St. Georg



Bild: pd

Ein tolles Ständchen

Die Musikgesellschaft Ermatingen lud kürzlich alle über 80jährigen Geburtstagsjubilare aus Ermatingen, Triboltingen, Salenstein, Mannenbach und Fruthwilen zum traditionellen Geburtstagskonzert in die Mehrzweckhalle ein. (red.)